

Gruppen aus Kilsheim, Königheim und Beckstein nahmen am Festzug teil

Tausende von Zuschauern waren von den Trachten und Volkstänzen begeistert

Marsch durch die Straßen erforderte Durchhaltevermögen / Unvergessliches Erlebnis

Karlsruhe/Kilsheim. Ein Trachten- und Folklorefest der Superlative fand in Karlsruhe statt. Daran beteiligten sich aus dem Main-Tauber-Kreis der Kilsheimer Heimat- und Kulturverein, die Kilsheimer Volkstanzgruppe, die Winzerkapelle Beckstein und die Musik- und Feuerwehrcapelle Königheim. Insgesamt nahmen 151 Gruppen aus 25 Ländern an diesem Spektakel teil – ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer und Zuschauer.

Es war das 14. Treffen dieser Art in der ehemaligen Residenzstadt. Gewonnen hat die Veranstaltung in diesem Jahr besonders durch den Wegfall des Eisernen Vorhanges. Dies hatte zur Folge, daß mehrere Gruppen aus den ehemaligen Ostblockländern, die weiteste vom Schwarzen Meer, angereist kamen.

Dieses Fest, das alle zwei Jahre stattfindet, kommt nicht von ungefähr. Schon im vorigen Jahrhundert kamen besonders in Süddeutschland Trachtenpaare bei feierlichen Anlässen zusammen, um ihrem Landesfürsten zu huldigen. So fand auch schon 1881 ein Festzug in Karlsruhe anlässlich der Hochzeit des schwedischen Kronprinzen Gustaf Adolf mit der badischen Prinzessin Viktoria statt. Dazu schreibt der Chronist: „Öffentlicher Höhepunkt war ein Festzug, desgleichen Karlsruhe noch nicht gesehen hat.“ Eine damalige Feststellung, die auch auf den diesjährigen Festzug zutrifft.

Aus Anlaß der Karlsruher Bundesgarten-

schau 1967 wurden Trachtengruppen nach Karlsruhe eingeladen, was sich dann alle zwei Jahre wiederholte. Es geht dabei natürlich nicht mehr um die Ehrung von Landesfürsten oder Politikern, sondern schlicht und einfach um Völkerverständigung, was den Karlsruhern gerade in diesem Jahr vortrefflich gelungen ist. Dieses internationale Trachten- und Folklorefest begann im Schloßgarten mit Tanz- und Musikvorführungen. Der Höhepunkt war dann aber zweifellos der große Umzug.

Die Kilsheimer Gruppe konnte nach ihrem Eintreffen noch kurz an einer ökumenischen Morgenfeier vor dem Schloß teilnehmen, die von der Winzerkapelle Beckstein mitgestaltet wurde. Danach mischte man sich unter die vielen Trachtenträger im Schloßgarten – ein buntes Bild, das allein schon lohnte, teilzunehmen. Ein farbenfrohes Völkergemisch sah man auf dem grünen Rasen, wobei es an diesem Tag keine

Sprachschwierigkeiten und keine Grenzen gab. Deutlich wurde dies auch bei den Tanzvorführungen auf insgesamt sechs Bühnen, darunter auch die Kilsheimer Tanzgruppe.

Der Oberbürgermeister von Karlsruhe, Professor Dr. Gerhard Sailer, drückte seine Genugtuung über ein Treffen aus, das, wie er sagte, die Menschen sich näherbringen soll. Als die letzten Gruppen noch tanzten, hatte sich der kilometerlange Festzug schon in Bewegung gesetzt.

Anfangs ging es noch ruhig zu durch den Stadtpark, jedoch bei den ersten Häusern angekommen, säumten Tausende von Menschen die Straßen. Dabei ging es nur langsam vorwärts und so hatten die einzelnen Gruppen Gelegenheit, ihre Künste auch hier zu zeigen. Vom bayerischen Schuhplattler über Volkstänze aus den verschiedensten Ländern bis hin zu Alphornbläsern und schottischer Musik und Gesang wurde ein buntes Allerlei von Volksbrauchtum dargeboten.

Von den Festzugteilnehmern wurden vor allem die Zuschauer bedauert, die über fünf Stunden am Straßenrand ausharrten. Durchhaltevermögen brauchten natürlich auch die Akteure, die aber selbst von einem unvergesslichen, erlebnisreichen Tag sprachen, an dem sie in zwei Jahren gerne wieder teilnehmen würden. hk

Wertheim und Umgebung

Donnerstag, 24. Juni 1993



Kilsheimer beim Trachtenfest in Karlsruhe

Kilsheim/Karlsruhe. Ein Trachten- und Folklorefest der Superlative fand am vergangenen Wochenende in Karlsruhe statt. Unter 151 teilnehmenden Gruppen aus 25 Ländern waren auch der Kilsheimer Heimat- und Kulturverein und die Kilsheimer Volkstanzgruppe vertreten. Es war das 14. Treffen

dieser Art, das alle zwei Jahre in der ehemaligen badischen Residenzstadt stattfindet. Gewonnen hat die Veranstaltung durch den Wegfall des Eisernen Vorhanges, denn es reisten auch einige Gruppen aus Osteuropa an – die mit der weitesten Anreise kam vom Schwarzen Meer. Daneben sah man unter

anderem bayerische Schuhplattler, Alphornbläser aus der Schweiz und schottische Musikgruppen, – ein durch und durch buntes Gemisch. Unser Bild zeigt die Kilsheimer Biedermeier-Trachtengruppe während des fünfständigen Umzugs durch die Karlsruher Innenstadt. Foto: Kaulartz

Donnerstag, 24. Juni 1993

KÜLSHEIM



Das Trachten und Folklorefest in Karlsruhe begeisterte Tausende von Zuschauern. Insgesamt nahmen daran 151 Gruppen aus 25 Ländern teil. Viel Applaus erhielten beim Festzug auch die Vertreter aus dem Main-Tauber-Kreis. Zu ihnen ge-



hörten (von links) aus Külsheim die Biedermeier-Gruppe des Heimat- und Kulturvereins, die Volkstänzerinnen und -Tänzer sowie die Barock-Gruppe des Heimat- und Kulturvereins. Bilder: Kaulartz

Eindrücke
aus Karlsruhe Juni '93



r.l.n.f.:

Frau Stemmler, Fr. Lahr
Klara (Klarle) Grimm

r.l.n.f.:

Lanissa Steinbach
Christian Arnold
Katarina Vöth



SCHNAPPSCHÜSSE
aus Karlsruhe ... vom 20.06.1993



Die Kindergruppe ... sehr chic



Gruppenbild mit Leiterwagen vor dem
Karlsruher Schloß

Bilder: Haufstein



